



BLICK. Punkt WBG

Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ eG - Delitzsch

Ausgabe Juli 2016



Ausgezählt:

Vertreterwahl
abgeschlossen

Ausgepflanzt:

Blumenfest trotz
Regenwetter
gut besucht



Gestern. Heute. Morgen. – Das gute Gefühl, zuhause zu sein.





EDITORIAL

Werte Mitglieder,

.....

Kaum zu glauben – die Hälfte des Jahres 2016 ist schon wieder Vergangenheit! Wir freuen uns auf den langersehnten Urlaub, der für die Meisten in Kürze beginnt; die Natur steht in voller Blüte; Erdbeeren und Kirschen reifen – es wird Sommer!

Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe berichten, was das erste Halbjahr für unsere Genossenschaft gebracht hat. Da wäre natürlich unser traditionelles Blumenfest, das in diesem Jahr zum ersten Mal verregnet war. Aber das hält einen gestandenen Genossenschafter nicht davon ab, sich trotzdem auf den Weg zu machen – gut so!

Ein Höhepunkt unseres genossenschaftlichen Lebens waren die Wahlen von Vertretern zur Vertreterversammlung, über die wir Sie informieren. In der ordentlichen Vertreterversammlung, die Anfang Juni stattfand, wurden Vorstand und Aufsichtsrat neu gewählt und langjährige Vorstandsmitglieder sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrates verabschiedet – wir informieren.

Daneben gibt es Informationen zu erfolgten Sanierungsmaßnahmen, in eigener Sache und natürlich der traditionelle Kräutertipp.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

**Der Vorstand, der Aufsichtsrat
und die Mitarbeiter der Genossenschaft**





BLUMENFEST

Blumen brauchen Wasser

9. Blumenfest trotz Regen gut besucht

Dieses Mal meinte es der Wettergott mitten im April nicht gut mit den Besuchern des mittlerweile neunten Delitzscher Blumenfestes unserer Genossenschaft. 10 Uhr morgens goss es wie aus Kannen, mit welchen man eigentlich die Geranien wässert wenn sie in die Kästen beziehungsweise in die Erde kommen. Aber doch nicht beim Verteilen.

Dennoch ließen sich hunderte Mitglieder und Mieter nicht davon abhalten, pünktlich ihren Blumengutschein gegen drei Geranien einzulösen. Diesen hatten sie Tage zuvor in ihrem Briefkasten gefunden. Rasch bildete sich eine über einhundert Meter lange Schlange aus Regenschirmen und Friesennerzen. Unsere Mitarbeiter tauschten fleißig Coupons gegen Blumen. Dabei wurden natürlich auch noch die Farbwünsche berücksichtigt.

Marlies Meyer, ausgestattet mit einem Regencap und wasserdichten Schuhen,

nahm es mit Humor: „Ich habe drei Gutscheine von den Nachbarn mit dabei und so wird heute abgesehen von den Blumen wenigstens nur einer nass“. Andere Bewohner verließen sich nicht auf

die nette Nachbarin und wollten sich die Geranien nach Farbe und Größe lieber selbst aussuchen.

Viele von ihnen ließen sich anschließend noch im Zelt nieder und genossen selbst gebackenen Kuchen oder Grillspezialitäten sowie diverse

Getränke. Die Gastronomenfamilie Meyer aus der Gartensparte Ost hatte an alles gedacht.

Einzig die Hüpfburg fiel dieses Mal den Wassermassen zum Opfer. Am Ende blieben nur wenige Blümchen auf den Palettenwagen zurück.

Unsere Geschäftsführerin Anette Pittschafft

zieht ein positiv überraschtes Resümee vom diesjährigen Blumenfest: „Wenn unsere Mieter und Genossenschafter bei solch einem Wetter zum Feiern kommen, dann haben wir uns aber zum Jubiläumfest im nächsten Jahr wieder strahlenden Sonnenschein verdient“. Bis zum Wiedersehen im April 2017 und dann hoffentlich mit Sonnenschirm.





TITELTHEMA



Sanfter Generationenwechsel

Ordentliche Vertreterversammlung 2016

In unserer ordentlichen Vertreterversammlung, die am 9. Juni 2016 stattfand, wurden neben den jährlich zu fassenden Beschlüssen zum Jahresabschluss 2015 auch Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates unserer Genossenschaft neu gewählt.

In den Vorstand wurde unser langjähriges Vorstandsmitglied Herr Jürgen Komar für fünf Jahre wiedergewählt. Auch ein neues Gesicht stellte sich zur Wahl. Herr Kai Hofmeier, den wir Ihnen in einem kleinen Steckbrief kurz vorstellen, wurde von den Vertretern ebenfalls für fünf Jahre neu in den Vorstand gewählt.

Zum Aufsichtsrat gehören:

- **Herr Steffen Menzel** (Aufsichtsratsvorsitzender, 2015 für fünf Jahre gewählt)
- **Frau Angelika Stoye**
- **Herr Karl-Heinz Richter**

Der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Wolfgang Stiller stellte sich nicht zur Wahl. Auch er wurde mit großem Applaus und Dank für seine langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat, dem er die letzten Jahre als Vorsitzender vorstand, verabschiedet.

Zum Vorstand unserer Genossenschaft gehören:

- **Frau Anette Pittschaff**
(bereits 2013 für fünf Jahre gewählt)
- **Herr Jürgen Komar** und
- **Herr Kai Hofmeier**

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Herr Hans-Jörg Fischer und Herr Heinz Bressel stellten sich nicht mehr zur Wahl. Beide wurden mit großem Applaus und dem Dank für ihre langjährige Tätigkeit zum Wohle der Genossenschaft verabschiedet.

In den Aufsichtsrat wurden Frau Angelika Stoye und Herr Karl-Heinz Richter für fünf Jahre wiedergewählt.





Vorstand

Kai Hofmeier

Zur Person

- Jahrgang 1977, verheiratet, 1 Kind
- in Dresden geboren, wohnhaft in Leipzig, seit 2013 in Delitzsch geschäftsansässig

Beruf & Bildung

- Ausbildung zum Steuerfachangestellten 1998
- Betriebswirtschaftliches Abendstudium zum Betriebswirt (VWA) 2003
- Fortbildungsprüfung zum Steuerfachwirt 2007
- Ablegung des Steuerberaterexamens im März 2009
- Bestellung zum Steuerberater im April 2009
- seit August 2012 selbstständiger Steuerberater
- seit Januar 2013 in eigener Kanzlei tätig in Delitzsch – berufliche Schwerpunkte: Betriebswirtschaftliche Beratung, Steuerberatung und -planung von Unternehmen, Jahresabschluss-erstellung und -planung

Gesellschaftliches Engagement:

- Sponsor des NHV Concordia Delitzsch 2010 e. V.



Der Aufsichtsrat mit seinem neuen Vorsitzenden Steffen Menzel (re.), Angelilka Stoye und Karl-Heinz Richter.

TITELTHEMA

„Einer für Alle“ und eine Wechselsprechanlage jetzt auch im Delitzscher Osten



Wie wir in unserer letzten Ausgabe berichteten, sind wir dabei, unsere Wohnblöcke mit neuen Schließanlagen und Wechselsprechanlagen auszustatten. Planmäßig erfolgen die Umbauten im Frühjahr dieses Jahres in unseren Häusern im Delitzscher Osten.

Die Bewohner können nun endlich per Knopfdruck die Haustür für ihre Besucher öffnen. Natürlich nicht, ohne vorher über die Sprechanlage nachzufragen, ob es auch die erwarteten Besucher sind! Und die Zeiten der riesigen Schlüsselbunde sind auch vorbei – ein Schlüssel öffnet alle Türen im Haus!

Im nächsten Frühjahr werden unsere Wohnblöcke im Wohngebiet Delitzsch Nord (fernbeheizt) und in Rackwitz umgerüstet.



WBG INFO



Wohnblock im neuen Gewand

Friedrichshafener Straße 14-20

Die Witterung hatte in den nunmehr über 20 Jahren seit der Modernisierung deutliche Spuren an unserem Wohnblock Friedrichshafener Straße 14-20 hinterlassen. Die Fassade war stark verschmutzt und setzte teilweise schon Moos an, die Außentreppen und Geländer waren beschädigt und begannen abzubrockeln – höchste Zeit zu handeln!

Im Sommer vergangenen Jahres war es dann so weit: Der Wohnblock erhielt ein neues Kleid. Die Fassade wurde gereinigt und bekam durch den

Anstrich der Balkonbrüstungen und farbliche Gestaltung der Vorderseite ein hübsches und frisches Aussehen. Die Außentreppen wurden saniert und erhielten ein neues Geländer.

Bei den Bewohnern möchten wir uns an dieser Stelle für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Sanierung bedanken!

Frische Farben lassen die Fassade im neuen Glanz erstrahlen.



Auch die Außentreppen wurden saniert und erhielten unter anderem ein neues Geländer.





IN EIGENER SACHE

Allgemeine Hinweise an die Mieter

In den letzten Jahren brachen an den Restmüllbehältnissen durch Überfüllung wiederholt Räder ab, sodass die Müllbehältnisse nicht mehr genutzt und durch die Kreiswerke Delitzsch getauscht werden mussten. Ursache für die Überschreitung des zulässigen Füllgewichtes war in aller

Regel der Umstand, dass die Entleerung der Müllbehältnisse in sehr großen Zeitabständen erfolgte, sodass eine Verdichtung des Mülls erfolgt war.



Es sollte sichergestellt werden, dass die vorhandenen

Restmüllbehältnisse, insbesondere in den Sommermonaten, regelmäßig entleert werden. Wie Ihnen bereits bekannt sein dürfte, gibt es seit dem 01.01.2012 wieder eine Pflichtentleerung je Restmüllbehälter im Halbjahr. Ein Tausch der derzeit vorhandenen Restmüllbehältnisse in kleinere Behältnisse zur Sicherstellung einer regelmäßigeren Entleerung ist auf Anforderung möglich. ●

Mieter, die ihre monatliche Nutzungsgebühr nicht durch die Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ eG im Lastschriftverfahren einziehen lassen, sollten darauf achten, die Mietzahlungen jeweils zum 01.01. des neuen Jahres anzupassen. Auch eine Anpassung der bei Kreditinstituten eingereichten Daueraufträge ist erforderlich. Die neuen Mietzahlungen sind in der Anlage 02 der im Vorjahr zugesandten Betriebskostenabrechnung dokumentiert. ●

Mieter, die Leistungen vom Jobcenter beziehen, sollten die jährliche Betriebskostenabrechnung für die von ihnen genutzte Wohnung umgehend dem Jobcenter vorlegen. Damit wird sichergestellt, dass die gemäß Anlage 02 ausgewiesene neue Miete ab 01.01. des Folgejahres durch das Jobcenter angepasst werden kann. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Übernahme möglicher Nachzahlungen aus der Betriebskostenabrechnung beim Jobcenter zu beantragen. ●

Veränderungen der in den Wohnungen gemeldeten Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitz sollten zeitnah schriftlich gemeldet werden. Nachträgliche Veränderungen der Personenzahl können nur in begrenztem Umfang rückwirkend berücksichtigt werden. Korrekte Angaben zu den Personenzahlen in den Wohnungen ist für die Abrechnung der Müllkosten unabdingbare Voraussetzung, da diese Kosten nach dem Verteilerschlüssel „Personen“ abgerechnet werden. ●





KAPUZINERKRESSE

VIREN- UND BAKTERIENHEMMER

Die Kapuzinerkresse gehört zu den Kapuzinerkressengewächsen und ist vielseitig einsetzbar. Manche lieben sie aufgrund ihres Aussehens, andere wegen ihres Geschmacks. Auch wenn sie eher als Zierpflanze in unseren heimischen Gärten verbreitet ist, so kommt sie doch immer öfter auch auf den Teller. Denn die Blüten, Blätter und Früchte der Kapuzinerkresse sind essbar, und gesund noch dazu. In ihren Blüten und Blättern stecken Senfölglicosinolate, vor allem Glucotropaeolin, Vitamin C, Flavanoide, Carotinoide. Glucosinolate finden sich vor allen Dingen in Kreuzblütlern, sie sind für den scharfen Geschmack verantwortlich und werden von den Enzymen des Menschen in Senföle umgewandelt, die wiederum die Vermehrung verschiedener Bakterien, Viren und Pilzen hemmen.

Kapuzinerkresse mag es sonnig und wächst am besten an einem vollsonnigen Standort. Auch im Halbschatten gedeiht sie noch recht gut. Optimal geeignet sind Lehmböden, die noch dazu kalkhaltig und sandig sind. Je magerer der Boden, desto mehr Blüten bekommt sie. Die Aussaat erfolgt ab Mitte Mai nach den Eisheiligen. Dazu nimmt man jeweils zwei bis drei Samen und „bohrt“ ein kleines Pflanzloch von etwa drei Zentimeter.

Viel Pflege braucht das Gewächs nicht. Sofern ausreichend gegossen und eine kleine Gabe verrotteter Kompost im Frühjahr in den Boden eingearbeitet wird, gedeiht die Kapuzinerkresse ganz prächtig. Von Ende Juni bis zum ersten Frost bilden sich immer wieder neue Blüten. So bekommt man eine reichliche Ernte. Die jungen, zarten Blätter, die noch vor der Blüte geerntet werden, lassen sich fein zerkleinert als Beilage für den Salat oder als Brotbelag verwenden. Auch die Blüten der Kapuzinerkresse sind essbar, eignen sich aber auch wunderbar zu Dekorationszwecken.



Quelle: gartenratgeber.net

Fotos:
fotolia.com: Hetizia
shutterstock.com: Anastasiia Malinich

Impressum



Gestern. Heute. Morgen. – Das gute Gefühl, zuhause zu sein.

Herausgeber:

WBG „Aufbau“ eG, Delitzsch
Mittelstraße 7a, 04509 Delitzsch
www.zuhause-in-delitzsch.de
Telefon: (034202) 34 05-0
Telefax: (034202) 34 05-20

Vorstand: Anette Pittschafft, Jürgen Komar
Kai Hofmeier

Aufsichtsratsvorsitzender: Steffen Menzel

Geschäftsführerin: Anette Pittschafft

Eingetragen beim Registergericht Leipzig unter der Reg.-Nr. 284

Konzept und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig

Gestaltung:

Werbe- und Medienkontor Mertins

Philosophenweg 1, 04425 Taucha, Telefon: (034298) 48 93 86

www.wmk-mertins.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Weitergabe oder der Nachdruck von Artikeln ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 18. Juni 2016

